

Rede
von Herrn Oberbürgermeister Klaus Wehling
anlässlich
der Veranstaltung
„20 Jahre Integrationskreis Regenbogen der Musikschule“
Freitag, 09. Juli 2010, 16:00 Uhr
Begegnungszentrum Hl. Geist
Hausmannsfeld 10, 46047 Oberhausen

Sehr geehrte Frau Schubert,

Sehr geehrter Herr Buchloh,

Liebe junge Künstlerinnen,

Liebe junge Künstler,

Liebe Geburtstagsgäste,

Meine Damen und Herren.

Unsere Gesellschaft wird zunehmend als Ellbogengesellschaft, als kalt und herzlos beschrieben. Das trifft in vielen Bereichen leider auch zu.

Aber zum Glück längst nicht in allen. Beim „Integrationskreis Regenbogen“ ist das nämlich grundlegend anders. Hier geht es um die Musik und darüber hinaus um ein gedeihliches menschliches Miteinander.

Es geht um die sinnvolle und gegenseitig nutzbringende Gemeinsamkeit von Menschen mit Behinderung und Nichtbehinderten. Das ist seit nunmehr zwei Jahrzehnten die zentrale Botschaft des „Integrationskreises Regenbogen“.

Mit ihrer Musik wollen sie das Leben der Musizierenden aber auch das der Zuhörerinnen und Zuhörer - zumindest für Momente - wärmer, menschlicher und sozialer machen.

Jedes Mitglied wird nach seinen Fähigkeiten eingesetzt. Keiner bleibt außen vor. So sind auch die mittlerweile zahlreichen Programme entstanden und gestaltet.

Der „Integrationskreis Regenbogen“ hat sich in den zwei Jahrzehnten seines Wirkens ein breitgefächertes Repertoire erarbeitet.

Dazu gehören Volks- und Kinderlieder ebenso wie Folk, Rock, Pop, aber auch geistliche Lieder. Die zahlreichen Konzerte finden oft an den Wochenenden statt. Alle Mitwirkenden setzen für ihren „Integrationskreis Regenbogen“ viel Freizeit ein. Es ist bei aller Proben- und Auftrittsarbeit aber nicht so, dass der Spaß dabei zu kurz käme.

Integrative Diskos werden ebenso regelmäßig veranstaltet, wie School´s out – Partys oder Weihnachtsfeiern, die allerdings nur einmal im Jahr. Stets ist die Musik die Klammer.

Aber es geht um das unvoreingenommene, integrative und gedeihliche Mit-, nicht Nebeneinander von Menschen mit Behinderung und nichtbehinderten Spielkreismitgliedern. Der Integrationskreis Regenbogen geht ´raus, geht zu den Menschen. Dadurch hat er sich im Laufe der Jahre eine breite Öffentlichkeit geschaffen.

Nicht nur in Oberhausen treten die jungen Künstlerinnen und Künstler auf. Sogar bis ins Fernsehen haben sie es gebracht. In der Sendung „daheim und unterwegs“ des WDR ist ein Beitrag über sie gelaufen.

Auch wenn es primär um die Integration und die Musik geht und nicht darum Preise einzusammeln, so möchte ich doch einige mit oberbürgermeisterlichem Stolz aufzählen.

2007 und 2008 wurde der „Integrationskreis Regenbogen“ beim Viktor Klemperer Jugendwettbewerb „Kreativ und Toleranz“ ausgezeichnet.

Bereits 2006 waren die Mitglieder „Helden im Alltag“. Das ist eine gemeinsame Aktion von RWW und WAZ, die auch gerade wieder läuft.

Vor zwei Jahren gewannen die Mädchen und Jungen den zweiten Preis beim Jugendwettbewerb „Step 21 Initiative für Toleranz und Verantwortung“.

Neben der verdienten Auszeichnung gab es Eintrittskarten für das Musical „Tanz der Vampire“.

Damit ist die Reihe der Auszeichnungen nicht längst nicht abgeschlossen. Alles aufzuzählen würde aber den Rahmen sprengen, erst recht bei diesen tropischen Temperaturen.

Darum möchte ich mich bei den Initiatorinnen und Initiatoren, bei den Unterstützerinnen und Unterstützern, ganz besonders aber bei den Künstlerinnen und Künstlern des „Integrationskreises Regenbogen“ bedanken. Sie machen miteinander eine tolle Arbeit und durch ihr tolles Vorbild unsere Gesellschaft ein wenig wärmer. Es müsste mehr solcher sozial- künstlerischen Regenbogen geben.

Meinen Glückwunsch zum 20. Geburtstag sage ich mit einem Satz von Yehudi Menuhin: „Musik ist die einzige Sprache, in der man nicht lügen kann«.

Sagen sie alle noch viele Jahre und Jahrzehnte die musikalische Wahrheit, dass Integration erfolgreich sein kann!

Herzlichen Glückwunsch und ein herzliches Glück auf!